

# Investor will drei Windrader bauen

**ENERGIEPLAN** Parlament strebt weitere Fläche oberhalb des Steinbruchs Altenkirchen und Philippstein an

Braunfels (msk). Das Braunfelser Parlament hat mehrheitlich beschlossen, die Pläne eines privaten Investors zu unterstützen, der auf einer Fläche oberhalb des Steinbruchs Altenkirchen und Philippstein drei Windenergieanlagen errichten will.

Die Mehrheitsentscheidung fiel bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen. Die Stadtverordneten streben damit an, dass diese Fläche mit in den Teilregionalplan Energie Mittelhessen, der Flächen für die Nutzung alternativer Energien auszeichnet, aufgenommen wird.

## ■ Plan sieht bisher zwei Flächen vor

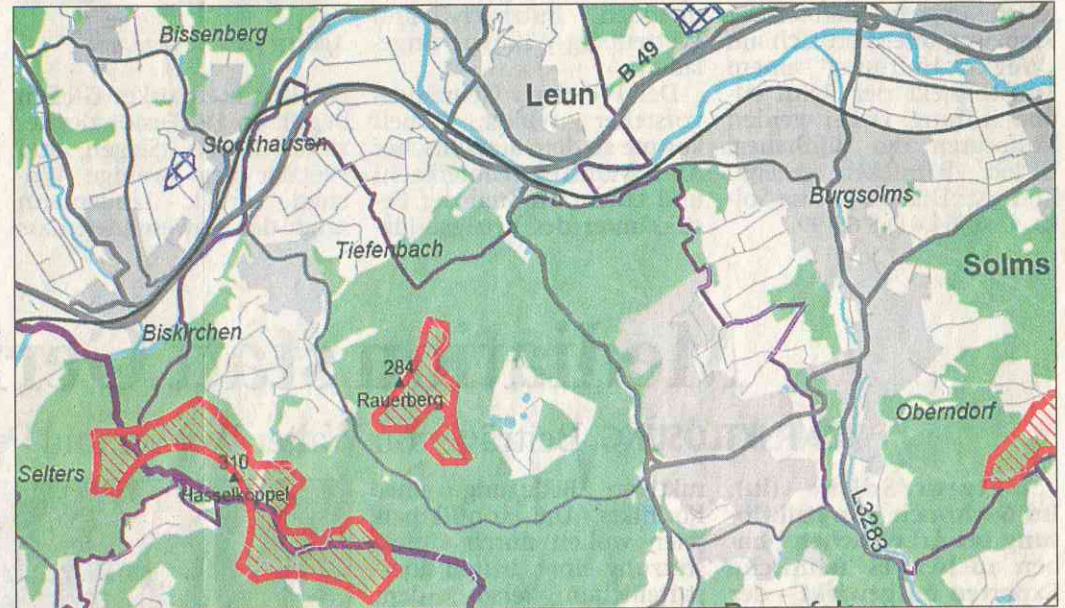
Dem Beschlussvorschlag, sich auch dafür stark zu machen, dass die Vorgabe der Windgeschwindigkeit von 5,75 auf 5,5 Meter pro Sekunde gesenkt wird, um den Flächenanteil bei Bedarf vergrößern zu können, folgten die Braunfelser Parlamentarier indes nicht.

Im Bereich „Nutzung von

Windenergie“ sind für Braunfels bisher zwei Flächen ausgewiesen. Eine im Bereich des Golfplatzes zwischen Braunfels und Tiefenbach, eine weitere am Ortsrand Tiefenbach gemeinsam mit Löhnberg und Weilburg. Die Fläche an den Steinbrüchen war in einem früheren Entwurf des Energieplans vorgesehen, dann aber nicht übernommen worden.

Für Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind im Plan nur Bereiche für Vorbehaltsgebiete, in denen also nach Abwägung eine Unterordnung dieser Nutzung unter konkurrierende Nutzungen möglich ist, im Bereich Philippstein ausgewiesen. Hier sah Bauausschussvorsitzender Heinz Schulz (SPD) eher Möglichkeiten auf privaten Dächern als in der flächigen Nutzung, wie es etwa in Solms der Fall ist.

Vorzugsräume werden für die Biomassenutzung (Ackerfrüchteanbau) und Biogasanlagen vorgesehen. Hier wies Joachim Bernecke (Grüne) aber auf die Gefahren eingesetzter Dünger und Gifte hin. In Sachen Windkraft stelle die RP-Planung für ihn als Naturschützer einen



Geht es nach dem Willen der Braunfelser Stadtverordneten, soll neben den beiden rot schraffierten Windkraftstandorten süd- und südwestlich von Tiefenbach noch ein dritter oberhalb der Steinbrüche Altenkirchen und Philippstein im Teilplan Energie Mittelhessen ausgewiesen werden. Dort will ein Investor drei Windkraftanlagen bauen. (Foto: Schmutzer-Kolmer/Quelle: RP Gießen)

vertretbaren Konsens dar. Werde aber die Windgeschwindigkeitsvorgabe herabgesetzt, sei ein Vielfaches der Anlagenzahl möglich, was finanzielle Begehrlichkeiten Privater und von Kommunen wecke.

Was die Absichten des In-

vestors betreffe, sollten die Altenkirchener und Philippsteiner sehr wachsam sein, sagte CDU-Fraktionschef Sascha Knöpp (CDU). Er hoffe auf eine transparente Kommunikation des Projekts durch den Investor. Auch eine Beteiligung der

Bürger am Projekt, etwa über eine Genossenschaft, brachte Knöpp ins Spiel. Dass in die Vorlage hinein solle, dass hier der Abstand zur Wohnbebauung einen Kilometer betragen solle, fand auch die Zustimmung des SPD-Fraktionschefs Gerd Mathes.

WNZ 19.03.13